

Theater Klingnau mit «Liebeszeiten» von Kurt Bösch

FASZINIERENDER LIEBESREIEN ÜBER 70 JAHRE



Gewölbekellers der Propstei auf die Bühne gebracht. Dem Ziel eines ambitioniertes Amateurtheaters über all die Jahre treu geblieben, begeistert das Ensemble die Zuschauer bei jeder Produktion mit Spielfreude, Liebe zum Detail und Mut zu Neuem. Dabei setzt die Truppe immer wieder auf die Zusammenarbeit mit professionellen Theaterschaffenden wie Hannes Leo Meier, Werner Bodinck oder eben dieses Jahr Käthi Vögeli,

Die erfahrene Regisseurin Käthi Vögeli aus Olten inszeniert seit vielen Jahren Stücke mit Amateurgruppen oder professionellen Ensembles in verschiedenen Regionen, so von Neuenburg bis Zürich, Baselland bis Stans und jetzt in Klingnau. Im Jahre 2016

pd. Aus Zuneigung wird Liebe. Anna und Jakob haben sich im Jahre 1930 gegenseitig auf dem Pausenplatz geholfen, als sie von Schulkollegen gehänselt worden waren. Zwanzigjährig gestehen sie sich ihre Liebe. Doch gesellschaftliche Zwänge, Schicksalsschläge und Gewissensbisse verhindern ein wirkliches Zusammenkommen.

Mit der Wahl des Stückes «Liebeszeiten» von Kurt Bösch hat sich das Theater Klingnau für einen zeitgenössischen Autoren entschieden, welcher in seinem generationenübergreifenden Stück den Lauf der Zeit von 1930–2000 beleuchtet. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und politischen Entwicklung sehen wir Anna und Jakob und ihre SchulkollegInnen im Spannungsfeld von Liebe, unterschiedlichen Lebensentwürfen, gesellschaftlichem Zeitgeist und politischen Ereignissen. Das Stück regt an zur Nachdenklichkeit, hat aber auch Witz und erlaubt immer wieder ein Schmunzeln.

Jede der neuen Lebensphasen ab 12 bis 80 Jahren ist geprägt von Wünschen und Träumen, von Notwendigkeiten und den Zeichen der Zeit. So trennen sich die Wege der beiden Verliebten kurz vor dem Zweiten Weltkrieg. Jakob will etwas wer-

den, hört die Warnungen seiner Schulkollegen nicht und nimmt in Deutschland eine Stelle als Ingenieur an. Anna geht ins Welschland und kommt geschwängert vom Patron zurück nach Nidliswil. Der Schulkollege Hans bietet ihr an, sie zu heiraten. Die Auseinandersetzung mit der geschichtlichen Zeit zwischen 1930–2000 und gleichzeitig mit Lebensbiografien von 12–80 Jahren ergibt ein spannendes Spektrum. In humorvollen Momenten ebenso wie in konfliktgeladenen Situationen wird deutlich, wie unterschiedliche Gesinnungen und Lebenswege die sieben Jahrgänger geprägt haben. Über all die Jahre werden sich Anna und Jakob immer wieder begegnen, mal glücklich – mal unglücklich.

Dreiunddreissig Spielende wirken mit. Die Figuren der sieben Schulkinder aus dem Jahre 1930 bis ins Jahr 2000 werden jeweils von altersentsprechenden Schauspielenden dargestellt. So wird z.B. die Rolle von «Jakob» von vier Schauspielern übernommen, der Jüngste ist 12, der Älteste auch im wirklichen Leben 80 Jahre alt.

Das Theater Klingnau hat seit seiner Gründung im Jahre 1980 viele Stücke aus der klassischen und modernen Theaterliteratur im stimmungsvollen Ambiente des

und 2018 haben ihre zwei Freilichtaufführungen mit den Shakespeare-Stücken «Romeo und Julia» und «Sommernachts Traum» besondere Beachtung gefunden.

Die Musik spielt in der Inszenierung eine wesentliche Rolle. Der Pianist Christian Seidel begleitet das Stück live und wird Eigenkompositionen, bestehende Musikstücke und improvisierte Musik zum Klingen bringen.

Im Alter von 80 Jahren besucht Anna ihren Jakob im Sanatorium: «Mir zwöimüend üuses Läbe in Ornig bringe.» Die beiden blicken zurück. Das berührende Stück «Liebeszeiten» begleitet Anna, Jakob und ihre Schulkollegen mit Tiefsinn und Humor durch die Wirren des Lebens und die politischen Ereignisse von drei Generationen. Mit der liebevollen Begegnung im hohen Alter beginnt ein neues Glück.



Nähere Angaben:
Insertar Seite 32, Spielplan
und theaterklingnau.ch